

Lfd. Nummer:	1
Name:	Blum, Edgar Klopstockstraße 28 65187 WI-Südost geb. 27. Oktober 1949
vorgeschlagen von:	Stadtverordneter Ingo von Seemen Linke & Piraten
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Herr Blum ist seit 1984 in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für den **Polizei-Sport-Verein Grün-Weiß in der Badmintonabteilung** engagiert:

Er ist sowohl aktiver Spieler wie auch **Hallensprecher im Rahmen der 1. Bundesliga. Seit 2001 ist er Mitglied des Vorstands und Abteilungsleiter der Badmintonabteilung.** Als Abteilungsleiter hat er die Ausrichtung verstärkt auf die Schüler- und Jugendarbeit gelegt. Hierfür werden seit 2002 jährliche Badmintonfreizeiten im In- und Ausland mit einem sozialverträglichen Beitrag durchgeführt. Mit der Johannes-Maaß-Schule und der Hebbelschule besteht eine Kooperation. So kann z. B. seit dem Schuljahr 2016/2017 sehr erfolgreich durch einen Übungsleiter des Vereins eine Badminton AG in der Hebbelschule angeboten werden, die das schulische Sport- und Bewegungsprogramm erweitert.

Der Deutsche Badmintonverband hat dem Verein 2011 den Titel „Offizielles Talentnest“ verliehen.

Herr Blum ist seit 1997 Mitglied und **seit 2010 2. Vorsitzender des Kleingartenvereins „Taunusblick“ e.V.** Davor war er bereits ein Jahr kommissarisch in dieser Funktion tätig. Zu seinem Aufgabengebiet gehören Versicherungsangelegenheiten, allgemeine Fragen der Vereinsführung und Gartenbegehungen.

Lfd. Nummer:	2
Name:	Bohrmann, Heinz Karl-Albert-Straße 65 65207 WI-Breckenheim geb. 11. April 1947
vorgeschlagen von:	Hannelore Becht Altmühlstraße 13 65207 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Herr Bohrmann ist in „seinem“ Stadtteil Breckenheim vielfältig ehrenamtlich eingebunden:

Im Turnverein 1890 e.V. Breckenheim hatte er in der Zeit von 1975 bis 2012 verschiedene Funktionen inne, wie Jugendwart (1975 bis 1976), Sportwart (1979 bis 1980, 1987 bis 1988, 2011 bis 2012), Jugendtrainer, stellvertretender Abteilungsleiter der Handballabteilung (1989 bis 1990), sportlicher Leiter (2008 bis 2010) sowie Vorstandsmitglied.

Von 2007 bis 2013 war er Vorstandsmitglied der CDU Wiesbaden-Breckenheim, seit 2016 agiert er als Ortsbeiratsmitglied.

Seit 2015 ist Herr Bohrmann Kirchenvorstandsmitglied in der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesbaden-Breckenheim.

In den Jahren 2015 und 2016 war er Mitglied im Vorstand des Vereinsrings Wiesbaden-Breckenheim e.V.

Über diese Zeit hinaus war er auch für den Weinstand auf dem Dorfplatz mitverantwortlich, der als Mittelpunkt für die Dorfgemeinschaft eine große Rolle im Stadtteil spielt. In seiner Amtszeit wurden zwei große Marktschirme auf dem Dorfplatz installiert, die die Nutzbarkeit des Weinstandes optimieren.

2011 wurde Herr Bohrmann Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein e.V. Wiesbaden-Breckenheim. 2016 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Seit zwei Jahren ist er zertifizierter Sicherheitsberater für die Senioren der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Anmerkung 010300:

Als Mandatsträger würde er erst 2028 die Voraussetzungen für die Bürgermedaille in Silber erfüllen, sofern er 12 Jahre im Ortsbeirat bleibt.

Wir empfehlen deshalb die Auszeichnung in 2019.

Lfd. Nummer:	3
Name:	Brand, Rolf Breckenheimer Weg 16 65205 WI-Nordenstadt geb. 22. Mai 1957
vorgeschlagen von:	Daniel Becker FF Wiesbaden-Nordenstadt e.V. Hessenring 46 65205 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Brand ist zunächst in die Jugendfeuerwehr der **Freiwilligen Feuerwehr Wiesbaden-Nordenstadt e.V.** eingetreten. Mit Volljährigkeit wechselte er in die Einsatzabteilung.

Ende der 70er/Anfang der 80er Jahre war er als **Jugendbetreuer** aktiv und organisierte die jährlichen Zeltlager der Jugendfeuerwehr mit.

Ab 1984 übernahm Herr Brand das Amt des stellvertretenden Wehrführers. In dieser Funktion unterstützte er den Wehrführer bei seinen vielfältigen Aufgaben wie z.B. beim Erstellen der Dienstpläne, der Durchführung von Feuerwehrleistungskämpfen oder der Organisation von Übungen.

1994 wurde Herr Brand zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. In diesem Amt war er Koordinator und Mitorganisator für zahlreiche Veranstaltungen wie Maskenbälle, Feuerwehripicknicke, Kameradschaftsabende und die jährlichen Feuerwehrausflüge.

2004 übernahm Herr Brand den Vereinsvorsitz und leitete in dieser Funktion einen Umbruch im Vereinsleben ein. Viele neue Veranstaltungen wurden ins Leben gerufen: Osterfeuer, Schlachtfest, Public Viewing und Weihnachtsbaumverkauf.

Er hat das gute Verhältnis zur befreundeten Partner-Feuerwehr in Kirchberg im Wald begründet und gepflegt.

Neben den erwähnten ehrenamtlichen Tätigkeiten war Herr Brand auch von Beginn an **(1984) bis 2019 Mitglied im Feuerwehrausschuss.**

Im März 2019 hat Herr Brand aus Altersgründen den Vorsitz an seinen Stellvertreter abgegeben.

Lfd. Nummer:	4
Name:	Braun, Elke Pfortenstraße 33 65207 WI-Kloppenheim geb. 24. Januar 1962
vorgeschlagen von:	Stadtverordneter Simon Rottloff
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

Frau Braun gehört seit 1989 dem Vorstand des **Reit- und Fahrvereins 1926 Wiesbaden-Kloppenheim e.V.** als Beisitzerin an.
Im Jahr 2005 wurde sie zur 2. Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt übt sie auch heute noch aus.

Frau Braun ist eine tragende Säule des Vereins. Bei allen Veranstaltungen ist sie in die Vor- und Nachbereitungen eingebunden.

Seit 2005 ist Frau Braun für die Ausrichtung und Turnierleitung der Turnierveranstaltungen des Vereins zuständig, wie das eintägige Vereinsturnier mit Vereinsmeisterschaft, das viertägige Dressur- und Springturnier oder das eintägige Vielseitigkeitsturnier mit Kreismeisterschaft. Sie ist während der Turniere ganztägig vor Ort und Ansprechpartnerin und Verantwortliche für den Dressursport. Sie kümmert sich um die Koordination des Parkplatzes ebenso wie um die Einweisung der Reiter und Reiterinnen.

Neben ihrem Einsatz für den Reit- und Fahrverein engagiert sich Frau Braun seit vielen Jahren im Vorstand des Pferdezuchtvereins Wiesbaden-Main-Taunus als Beisitzerin.

Bei weiteren Veranstaltungen im Stadtteil Kloppenheim, ob Kerb oder Fastnachtssitzung, ist Frau Braun immer hilfsbereit eingebunden.

Lfd. Nummer:	5
Name:	Bretschneider, Rainer Vogelsangstraße 8 65207 WI-Heßloch geb. 8. Juni 1957
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Wolfgang Schmidt Wiesbaden-Heßloch
bisherige Ehrungen:	keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

Herr Bretschneider ist seit 1996 Mitglied im **Förderverein Kelterhaus Heßloch e.V.** **1999 wurde er zum 2. Vorsitzenden** ernannt. Dieses Amt übt er heute noch aus. Neben seinen vielfältigen Aufgaben kümmert er sich besonders um das bekannte Kelterhaus in der Ortsmitte des Stadtteils. Neben der Organisation des wöchentlichen „Samstagtreff am Kelterhaus“ und der Erhaltung und Pflege des Gebäudes ist er Ansprechpartner für die in den Sommermonaten dort aufgebauten Weinstände der Heßlocher Vereine.

Daneben hat er sich auf vielfältige Weise Jahrzehnte für den Turn- und Sportverein Heßloch 1888 e.V. engagiert, wie z.B. für den Thekendienst und die Betreuung der Kegelbahn.

Herr Bretschneider pflegt seit vielen Jahren die öffentlichen Grünanlagen und Blumenkübel in Heßloch. Auch beim Stellen, Beleuchten und Schmücken des Weihnachtsbaums steht Herr Bretschneider jährlich hilfsbereit zur Verfügung.

Er ist immer ansprechbar für die Belange und Aktivitäten des Ortsvereinsrings.

Lfd. Nummer:	6
Name:	Buths, Elke Kirchhohl 20 65207 WI-Naurod geb. 12. November 1959
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Wolfgang Nickel Wiesbaden-Naurod
bisherige Ehrungen:	2007 Ehrenbrief des Landes Hessen
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Frau Buths engagiert sich seit vielen Jahrzehnten im **Mandolinenorchester der Musikfreunde Naurod:**

Zunächst war sie im Geselligkeitsausschuss (1981 bis 1988) für Konzertreisen und gesellige Veranstaltungen zuständig. Hierzu zählten Faschingsveranstaltungen, Konzerte, das „Äppelblütefest“, der Apfelweinanstich, Hoffeste, Fahrten und Weinproben.

1999 wurde sie für zwei Jahre zur 2. Vorsitzenden gewählt.

Seit 2001 ist sie 1. Vorsitzende des Vereins und trägt die Verantwortung für den 1923 gegründeten Musikverein, der mit seinem Orchester weit über die Grenzen des Stadtteils Erfolge erzielt und vielfach Anerkennung erworben hat.

Neben Auftritten ohne Gage bei unzähligen Veranstaltungen und Festen in Naurod findet auch eine Reihe von Auftritten bei befreundeten Vereinen in Wiesbaden und Umgebung wie auch in Altenheimen und anderen sozialen Einrichtungen statt.

Das Mandolinenorchester führt Auslandskonzertreisen in die Partnergemeinde Fondettes und nach Italien durch.

Frau Buths ist der familiäre Zusammenhalt innerhalb des Vereins von großer Wichtigkeit. Vor ihr wurde der Verein von ihrem Vater und Großvater verantwortlich geleitet.

Durch die Konzerte, Veranstaltungen und die musikalische Unterstützung von Veranstaltungen anderer Vereine prägt das Mandolinenorchester wesentlich das kulturelle Bild des Stadtteils Naurod.

Mit Rat und Tat steht Frau Buths auch anderen Nauroder Vereinen zur Verfügung, insbesondere der Interessengemeinschaft Nauroder Ortsvereine. Ihr Organisations-talent ist besonders gefragt.

In der Interessengemeinschaft ist Frau Buths daneben seit 2008 als Beisitzerin aktiv.

Lfd. Nummer:	7
Name:	Dahlhäuser, Erik Altmünsterstraße 13 65207 WI-Igstadt geb. 30. Juli 1987
vorgeschlagen von:	Birgit Neumann Florian-Geyer-Straße 19 65207 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.2

Herr Dahlhäuser ist seit 2007 Mitglied in der **Kerbegesellschaft Igstadt und seit 2011 1. Vorsitzender.**

In dieser Funktion hat er dem Verein zu hohem Ansehen verholfen. Seinem Einsatz ist es zu verdanken, dass neben der jährlichen Kerb im Jahr 2015 eine „Große Zeltkerb“ ausgerichtet wurde. Aktuell ist dies wieder für 2020 geplant.

Im Rahmen der „Großen Zeltkerb“ findet auch ein Kerbeumzug durch Igstadt statt, welcher von zahlreichen anderen Vereinen aus dem Stadtteil zur Teilnahme genutzt wurde/wird.

Durch die Ausrichtung dieser großen Kerbeveranstaltung war und ist Igstadt im Ansehen der östlichen Vororte gestiegen und hat der „Kerb“ im Allgemeinen wieder zu einem größeren Ansehen verholfen.

Herr Dahlhäuser hat in seiner Amtszeit auch acht Mal eine sogenannten „Winterkerb“ ausgerichtet, die von anderen Kerbegesellschaften mittlerweile auch schon angeboten wird.

Während seiner Vorsitzendentätigkeit konnte Herr Dahlhäuser mehr als zwanzig Jugendliche als Mitglieder gewinnen, die er in den Vorstand integriert und mit Verantwortung ausgestattet hat. (Der Altersdurchschnitt im Vorstand liegt bei 29 Jahren).

Die Kerbegesellschaft beteiligt sich unter der Leitung von Herrn Dahlhäuser an dem seit 2018 freitags etablierten Weinstand-Angebot hinter der Kirche.

Auch bei der **Freiwilligen Feuerwehr Wiesbaden-Igstadt** ist Herr Dahlhäuser seit 2007 aktiv. Von **2009 bis 2016 hatte er die Funktion des Schriftführers** im Vorstand inne, seitdem ist er Beisitzer.

Herr Dahlhäuser ist auch Mitglied im Turnverein Igstadt, bei dem er zeitweise die Handballjugend trainierte und zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins die Jugend - Disco organisierte und von 2011 bis 2013 auch leitete.

Lfd. Nummer:	8
Name:	Diefenbach, Manfred Lämmersberg 1 A 65205 WI-Erbenheim geb. 21. Juli 1939
vorgeschlagen von:	Stadträtin Helga Skolik
bisherige Ehrungen:	2000 Bürgermedaille Bronze
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Für Herrn Diefenbach ist die Chronik der **Erbenheimer Kerbeogesellschaft 1960 e.V.** „Die Wäschbachstelzen“ zugleich Hobby und Lebensaufgabe. **Er ist Chronist in Ehrenfunktion seit 1970.** Als Autor hat er die Wäschbachstelzen-Chronik in Buchform herausgegeben.

Bereits 1960 war er Gründungsmitglied des Vereins und, wie alle Gründer, jahrelang der „Kerbeborsch“.

Im Jahr **1962** war er **2. Vorsitzender**, **1963** sowie **1972 bis 1978** **1. Schriftführer**. In den Funktionen **Vergnügungsausschussvorsitzender** und **Pressewart** war er in den **Jahren 1965** und von **1979 bis 1988** **aktiv**.

Insgesamt kann er auf 54 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken.

Herr Diefenbach wirkt gerne im Hintergrund und hat bis heute unzählige kleine und große Aktivitäten des Vereins mitbegleitet.

Er ist bei der Gestaltung der Ortsführungen bei Veranstaltungen und Festen eingebunden, wie z.B. bei der 1075-Jahr Feier und den beliebten Höfefesten im Stadtteil.

Lfd. Nummer:	9
Name:	Domann-Hessenauer, Johanna Werner-Hilpert-Straße 147 A 65197 WI-Klarenthal geb. 19. September 1959
vorgeschlagen von:	OB a.D. Sven Gerich
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Anfang des Jahres 2019 hat Frau Domann-Hessenauer, eine Klarenthalerin mit viel ehrenamtlicher Erfahrung im Stadtteil, die Moderation der Stadtteilkonferenz übernommen. Ihre Ziele sind die Vernetzung der Akteure (Schulen, Kirchen, Vereine, Ortsbeirat, Initiativen), die Entwicklung, Durchführung und Koordination von Projekten und ein reger Austausch zu Themen des Stadtteils.

Frau Domann-Hessenauer war Mitglied im Ortsbeirat Wiesbaden-Biebrich, nach dem Umzug nach Klarenthal war sie von 1997 bis 2001 Mitglied im Ortsbeirat Wiesbaden-Klarenthal. Sie agierte als 2. Vorsitzende der SPD-Klarenthal von 1997 bis 1998, daran anschließend bis 2001 als 1. Vorsitzende.

Frau Domann-Hessenauer hat als Vorsitzende seit 2000 das Volksbildungswerk Klarenthal (VBW) aus einem kleinen Vorortbildungswerk mit einem reinen Erwachsenenangebot zum jetzt größten sozial tätigen Verein in Klarenthal gestaltet. Der VBW ist u. a. in der Grundbildung von Migrant*innen, Betreuung von Senioren, im Fitmacherclub an der Grundschule mit der Versorgung von 130 Kindern tätig, bietet eine Vielzahl von Treffen, Fahrten, Kursen für alle an und ist in der Stadtteilkonferenz die treibende Kraft. Das VBW wurde in das Stadtteilentwicklungsprogramm Klarenthal Nord (nach dem Umbau der Häuser in der Hermann-Brill-Straße) als Träger mit eingebunden.

Frau Domann-Hessenauer gründete als eine der Ersten die ehrenamtliche Kinderbetreuung an der Diesterwegschule in der Waldstraße, die heute als Förderverein fortbesteht.

1987 war sie Gründerin der Villa Kunterbunt am Erlenweg, einem eigenständigen Kinderhort, der 1988 mit 40 Kindern, ein Jahr später mit 60 Kindern den Betrieb aufnehmen konnte, und dies zu einer Zeit, in der Hortplätze dringend gesucht wurden.

Anmerkung 010300:

Das VBW hat 2020 50-jähriges Jubiläum, Frau Domann-Hessenauer ist dann 20 Jahre Vorsitzende des VBW. Die Verleihung der Bürgermedaille könnte im Rahmen der akademischen Feier im Oktober 2020 erfolgen.

Lfd. Nummer:	10
Name:	Dombo, Andreas Fritz-Erler-Straße 13 A 65207 WI-Medenbach geb. 14. Februar 1967
vorgeschlagen von:	Stadtverordneter Michael David
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

Herr Dombo war von 1978 bis 1984 Mitglied der Jugendfeuerwehr Medenbach.

Daran anschließend ist er in die Einsatzabteilung gewechselt und war dort mehrere Jahre in der Jugendarbeit tätig.

Seit **1992** ist er **ununterbrochen als Kassierer der Freiwilligen Feuerwehr Medenbach** tätig.

Die Freiwillige Feuerwehr Medenbach ist eine von 20 Stadtteilwehren in Wiesbaden. Sie wurde 1935 gegründet und besteht aus 25 aktiven Mitgliedern in der Einsatzabteilung. Seit 1975 verfügt die Freiwillige Feuerwehr Medenbach über eine Jugendfeuerwehr mit derzeit 7 Jugendlichen. Im Jahr 2010 kam die Kinderfeuerwehr mit aktuell 8 Kindern hinzu.

Lfd. Nummer:	11
Name:	Dr. Eckelmann, Gerd Flotowstraße 1 65193 WI-Nordost geb. 24. März 1948
vorgeschlagen von:	Martina Mulcahy
bisherige Ehrungen:	2010 Verdienstorden am Bande der Bundesrepublik Deutschland
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Eckelmann war von **1990 bis 2013 Mitglied der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden. Von 1994 bis 2013 agierte er als Präsident.** Seit 2013 ist Herr Eckelmann Ehrenmitglied des Präsidiums und im Ältestenrat.

Daneben hatte er folgende weitere ehrenamtliche Tätigkeiten inne:
Mitglied im wirtschaftspolitischen Ausschuss von 1986 bis 1990 (zeitweise Vorsitzender), Vorstandsvorsitzender der Auftragsberatungsstelle Hessen e.V., Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Hessischen Technologiestiftung, Mitglied des DIHT-Ausschusses Industrie und Forschung (1989 bis 2004) und Haushaltsausschusses (2002 bis 2012), Mitglied der Südwestdeutschen Fachakademie, Mitglied des DIHT-Vorstands von 2001 bis 2011, Beiratsmitglied der Nassauischen Sparkasse Wiesbaden sowie Vorsitzender des IHK Gesundheitsausschusses.

Im Verein „Freunde des Museums Wiesbaden e.V.“ engagiert sich Herr Eckelmann seit 1994 als Gründungsmitglied und als ehrenamtlicher Vorsitzender. Der Verein begeht im September 2019 sein 25-jähriges Bestehen und zählt aktuell 1780 Mitglieder, die sich als aktive Förderer, die das Haus ideell und materiell unterstützen, sehen. Ein besonderes Anliegen ist, den Zugang zum Museum niederschwellig zu gestalten und Bildungsanreize zu setzen. Einen wichtigen Schlüssel dazu sieht der Verein in der Förderung kultureller Bildung nicht als Luxusgut sondern als Investition.

Das Museum wird durch eine Vielzahl von Fördermaßnahmen unterstützt: Materiell durch Zuwendungen für ausgewählte Ausstellungen, durch Zuschüsse für Publikationen, die Erweiterung der Sammlungen durch Neuerwerb von Kunstwerken oder die Bezuschussung des Ankaufs.

Zudem ist der Verein Hauptförderer der museumspädagogischen Projekte, wie z.B. die „Museumswerkstatt für Kinder“, das „Offene Atelier“, „Blickfang“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige und „Wir zusammen hier“, eine Zusammenarbeit des Museums mit dem Zwerg-Nase-Haus. Daneben wurde die Ansiedlung der Bienen auf dem Museumsdach unterstützt wie auch diverse Projekte für Studenten. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung des eintrittsfreien Samstags an jedem Monatsbeginn.

Herr Eckelmann engagiert sich auch für die „Lebenshilfe Wiesbaden e.V.“ durch Betreuung und Förderung behinderter Menschen als Mitglied des Stiftungsrats.

Im Rahmen seines Engagements bei der Stiftung „Kleine Füchse“ unterstützt er seit mehr als zehn Jahren die Evangelische Kindertagesstätte Igstadt.

Den Verein Wiesbadener Sportförderung e.V. (WISPO) unterstützte Herr Eckelmann als Vorsitzender des Kuratoriums drei Jahre lang. Der jährliche 25-Stunden-Lauf im Wiesbadener Kurpark zugunsten der WISPO wurde 2005 anlässlich des 25. Geburtstages der WISPO von Herrn Eckelmann mit ins Leben gerufen.

Lfd. Nummer:	12
Name:	Fliegen, Christoph Anglergasse 2 A 65201 WI-Schierstein geb. 2. Januar 1966
vorgeschlagen von:	Wilhelm Vogel CDU Stadtbezirksverband Schierstein Wilhelm.r.vogel@web.de
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.2.6 i. V. 1.7

Mit 12 Jahren wurde Herr Fliegen Jungpfadfinder des **Pfadfinderstamms Morus** in Schierstein. Sechs Jahre später (1984) begann er mit 18 Jahren die Ausbildung zum **Gruppenleiter**. **Diese Funktion hat er heute noch inne. In der Zeit von 1999 bis 2002 war er Vorstand des Stammes, seit 2018 ist er Stammeskurat.** Damit ist er Teil des 3-köpfigen Vorstands und geistiger Beistand. Für dieses Amt hat er eine Kuratenausbildung bei der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg abgeschlossen.

In der **Katholischen Gemeinde St. Peter und Paul** ist Herr Fliegen seit **1976 in verschiedenen Funktionen** tätig, unter anderem viele Jahre im Verwaltungsrat und seit 2009 als Vorsitzender des Festausschusses. Darüber hinaus ist Herr Fliegen in der Pfarrei auch in der Liturgie als Lektor und Laie in den Heiligen Messen aktiv.

2001 trat Herr Fliegen dem gemeinnützigen Trägerverein der Wiesbadener Notfallseelsorge „Seelsorge in Notfällen e.V. Wiesbaden (SiN)“ als aktiver Notfallseelsorger bei. Seitdem (18 Jahre!!!) engagiert er sich als Mitglied des Aktiventams und gehört damit zu den einsatzerfahrensten Mitgliedern der Wiesbadener Notfallseelsorge. Sein Engagement begrenzt sich dabei nicht auf die Mitwirkung in der Rufbereitschaft, er brachte und bringt sich auch bei den notwendigen Hintergrund-Tätigkeiten ein, die zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs der Notfallseelsorge erforderlich sind.

Bereits 2004 wurde Herr Fliegen zum „Leiter vom Dienst“ ernannt.

2013 erfolgte die Wahl zum Vorsitzenden des Trägervereins durch die Mitgliederversammlung, dessen Vorstand er schon seit dem Jahr 2002 angehört.

2001 wurde Herr Fliegen im Bereich „Stress-Bearbeitung nach belastenden Ereignissen/Critical Incident Stress Management“ ausgebildet und in das Einsatznachsorgeteam der Wiesbadener Notfallseelsorge berufen. Hier hat er in den vergangenen Jahren wiederholt an Nachsorge-Maßnahmen für Mitglieder anderer Hilfsorganisationen nach belastenden Einsätzen teilgenommen.

Seine Netzwerk-Kontakte und -Verbindungen sind sehr hilfreich. Er ist mittlerweile regelmäßiger Unterstützer der Stabsarbeit von Notfallversorgung/Katastrophenschutz bei entsprechenden Einsatzlagen und nimmt so die Rolle eines „Leiters Psychosoziale Notfallversorgung“ ein, für die er ausgebildet und qualifiziert ist.

Lfd. Nummer:	13
Name:	Forbach, Karl-Heinz Eckernfördestraße 21 65195 WI-Westend geb. 11. August 1944
vorgeschlagen von:	Schulleiterin Anita Manig Gymnasium am Mosbacher Berg Mosbacher Straße 57-59 65187 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.4

Herr Forbach war bis Anfang 2010 als Oberstudienrat am **Gymnasium Mosbacher Berg** tätig. Schon während seiner Dienstzeit, im Sommer 2000, hat er seine mehrere Stunden in der Woche umfassende ehrenamtliche Tätigkeit für das Gymnasium begonnen:

Er hat eine hessenweit einzigartige Sammlung interaktiver Objekte angelegt, die Mathematik „begreifbar macht“ - die Mathothek. Die Sammlung, die in einem einzigen, normal großen Klassenzimmer untergebracht ist, umfasst mittlerweile mehr als 1000 Exponate und bildet einen für Schülerinnen und Schüler außergewöhnlichen Lernort, der weit über das Gymnasium hinaus bekannt ist.

Es ist Herrn Forbachs Ziel, Freude an der Mathematik durch Objekte zu vermitteln, die aus alltäglichen Zusammenhängen kommen und gerade dadurch neue Perspektiven eröffnen.

Seit 2008 hat Herr Forbach unzählige Objekte aus eigenen Mitteln angeschafft oder gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern angefertigt.

Die Mathothek kommt ganz unterschiedlichen Gruppen zugute, wie z.B. Schülergruppen der Mittagsbetreuung oder des Wahlunterrichtsangebots. Objekte können ausgeliehen werden und darüber hinaus veranstaltet Herr Forbach auch thematische Ausstellungen und Führungen. Daneben ist die Mathothek bei allen Informationsveranstaltungen der Schule und beim Schulfest geöffnet.

Seit 2018 verfügt die Mathothek über einen online-Katalog, der von Herrn Forbach durch mehr als 220 Artikel ergänzt wurde, die mehr als 100 Objekte behandeln.

Herr Forbach kommt fast täglich in „seine“ Mathothek - Herr Forbach ist die Mathothek.

Die Mathothek stellt ein Alleinstellungsmerkmal des Gymnasiums am Mosbacher Bergs in der Schullandschaft dar und begeistert mit diesem einmaligen Angebot.

Lfd. Nummer:	14
Name:	Fuidl, Clemens Bleichwiesenstraße 23 65203 WI-Biebrich geb. 2. Januar 1954
vorgeschlagen von:	Günter Noerpel AG Biebricher Vereine und Verbände Am Melonenberg 14 65187 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Herr Fuidl gehört seit **2004 dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Biebricher Vereine und Verbände e.V.** an.

Er hat seitdem die AG durch sein Wissen und Können bei den Durchführungen von deren Veranstaltungen tatkräftig unterstützt und somit zu einer erheblichen Kostenersparnis beigetragen, die die AG ansonsten hätte beauftragen müssen.

So versorgt Herr Fuidl seit sechs Jahren die mitwirkenden Vereine beim Mosburgfest rund um den Biebricher Schloßpark mit Wasser, Strom und Toilettenanlagen, was einer Ersparnis von ca. 10.000 € entspricht.

Auch betreut er die Mitwirkenden des Biebricher Weihnachtsmarkts auf dem Marienplatz mit Strom und erspart hierdurch ca. 5.000 €.

Herr Fuidl ist auch mitverantwortlich für die Aufstellung des Weihnachtsbaums vor der Rotunde des Biebricher Schlosses und trägt dafür die Kosten (ca. 4.000 €).

Ohne die tatkräftige Unterstützung von Herrn Fuidl und seinem Unternehmen könnte die AG zahlreiche Veranstaltungen nicht in der gewohnten Art und Weise durchführen.

Auch im Vorstand der Gibber Kerbegesellschaft und des Männer-Quartetts Nordend ist Herr Fuidl in die Organisation von Veranstaltungen eingebunden.

In beiden Vereinen wurde er **1996 zum Vergnügungsausschussvorsitzenden in den Vorstand gewählt. Diese Ämter bekleidete er bis 2007.** Daran anschließend war er in der Funktion des Beisitzers bis heute weiter aktiv.

Herr Fuidl ist auch für den Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich e.V. tätig und setzt sich für das Funktionieren des Brunnens am Biebricher Rheinufer ein.

Er ist für das Vereinsleben in „seinem“ Stadtteil Biebrich eine wichtige Unterstützung und unentbehrlich. Durch seine Aktivitäten können die Vereine viel einsparen und haben so die Möglichkeit, ihre Ausgaben für andere Bereiche einzusetzen.

Lfd. Nummer:	15
Name:	Gläser, Bernhard Albert-Schweitzer-Allee 57 65203 WI-Biebrich geb. 30. Juni 1936
vorgeschlagen von:	Stadtverordneter Achim Michna
bisherige Ehrungen:	2006 Ehrenbrief des Landes Hessen
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.2

Herr Gläser ist seit seinem Zuzug 1969 in vielfältigen Bereichen in Wiesbaden-Biebrich ehrenamtlich engagiert:

Viele Jahre war er Klassenelternbeirat in der Goetheschule und am Gymnasium am Mosbacher Berg.

Seit 1973 ist er Mitglied der **Kolpingfamilie Wiesbaden-Biebrich**. Als **Vorstandsmitglied für Erwachsenenarbeit** agierte er von 1978 bis 1988.

Herr Gläser war Bezirksvorsitzender des Kolpingwerks Bezirk Wiesbaden (1988 bis 2000), Vorstandsmitglied des Diözesanverbands Limburg (1992 bis 2006) und vier Jahre in der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Vereine und Verbände aktiv.

Er war als Organisator zahlreicher Feste, bei Kleidersammlungen und Basaren, als Fastnachtsredner, im Männerballett, beim Bühnenaufbau sowie bei Kegelmeisterschaften sowie Wanderungen und Radtouren eingebunden.

In der Gemeinde St. Marien engagierte sich Herr Gläser als Pfarrgemeinderatsmitglied (vier Jahre), Pfarrverwaltungsratsmitglied (zwei Jahre) sowie Firmkatechet (sechs Jahre).

Herr Gläser ist seit 1972 Mitglied der Betriebssportgemeinschaft Kalle-Albert und seit 2014 stellvertretender Übungsleiter. Sportabzeichenprüfer ist er seit 1986.

Im Museum für **Heimat- und Industriegeschichte Biebrich** ist Herr Gläser seit **1997 ehrenamtlicher Mitarbeiter, seit 2011 Teamleiter**. Er ist für die Konzeption und den Aufbau von Ausstellungen mitverantwortlich und hat seit 1998 Schloss-, Stadt- und Museumsführungen für mehr als 5900 Besuchern durchgeführt.

Lfd. Nummer:	16
Name:	Götz-Weil, Klaus Jürgen Annemarie-Goßmann-Straße 16 65207 WI-Kloppenheim geb. 24. August 1958
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Wolfgang Schmidt Wiesbaden-Heßloch
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Götz-Weil ist seit 1997 Mitglied des **Tennisclubs-Heßloch e.V.**, im Jahr 2000 wurde er zum **1. Vorsitzenden gewählt**. Diese Funktion hat er heute noch inne.

In dieser Zeit hat er den Verein mit viel Geduld, Geschick und persönlichem Einsatz geleitet. Trotz schwieriger Zeiten für den Tennissport ist es ihm gelungen, die Mitgliederzahl nahezu konstant zu halten.

Es ist ihm ein großes Anliegen, den Kindern und Jugendlichen im Verein eine wichtige Rolle einzuräumen. Der Anteil der Jugendlichen im Verein liegt regelmäßig bei 25 bis 30 % der aktiven Mitglieder. Herr Götz-Weil förderte die Zusammenarbeit mit der Grundschule in Form von Aktionstagen, um den Kindern den Tennissport näherzubringen.

Die Plätze werden auch für Projektwochen von verschiedenen Schulen zur Verfügung gestellt. Regelmäßig fand im Rahmen des Ferienprogramms der Stadt Wiesbaden für Schülerinnen und Schüler ein „Sommercamp“ auf dem Gelände statt.

Es war Herrn Götz-Weil immer ein Anliegen, die Anlage zu erhalten und zu verbessern. In seiner Zeit als 1. Vorsitzender wurde die komplette Warmwasserversorgung und Duschanlage neu konzipiert, die undichte Dachterrasse saniert und im Clubhaus neue Fenster eingebaut. Seiner Initiative ist es zu verdanken, dass die Anlage mit einer Platzberegnungsanlage ausgestattet wurde.

Durch seine juristische Kompetenz war Herr Götz-Weil dem Verein in Satzungsangelegenheiten und bei der Lösung von Problemen des Datenschutzes eine wichtige Stütze.

Daneben ist Herr Götz-Weil in der Tischtennis-Abteilung des Turnvereins 1886 Igstadt e.V. seit 1994 Mannschaftsführer der 1. Herren-Mannschaft.

Lfd. Nummer:	17
Name:	Grebner, Lorenz Kleine Kirchenstraße 6 55252 Mainz-Kastel geb. 9. Oktober 1960
vorgeschlagen von:	Stadtverordnete Jutta Deusser-Bettin
bisherige Ehrungen:	2012 Bürgermedaille Bronze
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.2

Herr Grebner engagiert sich seit Eintritt in die **Freiwillige Feuerwehr Mainz-Kastel** im Jahr 1991 in vielfältigen Funktionen:

1994 bis 1999 und von 2007 bis 2009 war er Jugendfeuerwehrwart, von 1999 bis 2001 Schriftführer.

Seit 2004 ist Herr Grebner Wertungsrichter auf Stadtkreisebene für Jugendfeuerwehren.

Im Jahr 2009 wurde er zum stellvertretenden Wehrführer gewählt.

Als Vereinsvorsitzender der Wehr agierte er von 2010 bis 2012.

Im Jahr 2014 erfolgte die Wahl zum stellvertretenden Stadtbrandinspektor, ebenso wie die Wahl zum Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Wiesbaden und zum stellvertretenden Vorsitzenden der Sterbekasse.

Herr Grebner ist auch in der Fastnacht engagiert und seit 2000 Mitglied der Kasteler Jocus Garde: Er war ab 2010 fünf Jahre Mitglied des Komitees, davon vier Jahre Sprecher und zwei Jahre Vizepräsident.

Seit 2010 sitzt er im KCV Kostheim im Komitee. Er ist Mitglied in der Zug-Kommission (seit 2013) und hier für die Finanzen zuständig und für die Zugaufstellung und Durchführung des AKK-Umzugs mitverantwortlich. Seit 2016 ist er auch Kassenprüfer.

Im Jahr 2006 war Herr Grebner Mitglied des Gründungsteams „KiSS-für-AKK“ (Kinder-, Spiel- und Sportfest für Amöneburg/Kastel/Kostheim), anschließend mehrere Jahre Mitglied im Organisationsteam und im Jahr 2017 verantwortlich für die Planung und Durchführung des 10-jährigen Jubiläumsfestes.

Auch außerhalb Wiesbadens hat sich Herr Grebner in der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Weisenau in früheren Jahren engagiert.

Begründung aus 2012:

Herr Grebner ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Mainz-Kastel ehrenamtlich aktiv. Als Jugendfeuerwehrwart war er von 1994 bis 1999 und von 2007 bis 2009 aktiv. Die Funktion des Schriftführers hatte er von 1999 bis 2001 inne. Seit 2004 ist Herr Grebner Wertungsrichter auf Stadtkreisebene für Jugendfeuerwehren.

Im Jahr 2009 wurde er zum stellvertretenden Wehrführer der FF Mainz-Kastel ernannt. In gleicher Funktion agierte er im Feuerwehrverein von 2010 bis 2012.

Herr Grebner war maßgeblich am Aufbau und der Gründung einer Bambini-Gruppe in der FF Mainz-Kastel beteiligt.

Er engagiert sich auch in der Brauchtumpflege des Wiesbadener Stadtteils. Seit 2000 ist er Mitglied der Kasteler Jocus-Garde, davon war er fünf Jahre Mitglied des Komitees, vier Jahre Sprecher des Komitees und zwei Jahre Vizepräsident.

Seit 2010 gehört Herr Grebner dem Komitee des Kostheimer Carneval Vereins an.

Dem Ortsbeirat Mainz-Kastel gehört Herr Grebner seit 2006 an, seit 2010 in der Funktion als stellvertretender Fraktionssprecher der CDU-Fraktion. In den Jahren 2007 bis 2011 war Herr Grebner stellvertretender Stadtteiljugendbeauftragter.

Herr Grebner engagiert sich darüber hinaus seit 2006 beim jährlich stattfindenden Kinder-, Spiel- und Sportfest für Amöneburg/Kastel/Kostheim (KISS für AKK). Er ist sowohl in die Vorplanungen als auch bei der Durchführung des Festivals eingebunden. Seine beim KISS-Fest veranstalteten Brandschutzsimulationen gehören zu den Höhepunkten der Veranstaltung.

Neben seinem ehrenamtlichen Engagement im Stadtteil war Herr Grebner auch bei der Feuerwehr Mainz-Weisenau (1976 bis 1982 Jugendabteilung, Mitbegründer der Jugendfeuerwehr, 1982 bis 1991 Gerätewart).

Lfd. Nummer:	18
Name:	Grund, Wiltraut Walter-Giesecking-Straße 14 65193 WI-Nordost geb. 14. Mai 1939
vorgeschlagen von:	Siglinde Küster Dez I/Prot.
bisherige Ehrungen:	keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.4

Frau Grund ist seit **mehr als vierzig Jahren ehrenamtlich in der St. Mauritius Gemeinde tätig:**

Sie war von **1977 bis 1993 Katechetin für Firmbewerber** und zeitweise zusätzlich auch für Erstkommunionkinder. Bis heute hat sie zu vielen dieser jungen Menschen noch Kontakt.

Als Lektorin und Kommunionhelferin ist sie seit 1978 im Einsatz.

Mehr als 25 Jahre hat Frau Grund die Wortgottesdienste in den Altenheimen, insbesondere im Ludwig-Eibach-Haus, vorbereitet und mitgeleitet.

Seit 1989 organisiert Frau Grund mit zwei weiteren Mitstreiterinnen den Adventsbasar zugunsten der chilenischen Partnergemeinde Osorno.

Frau Grund bietet bis heute Buchbindekurse an, in früheren Jahren auch Kurse für Seidenmalerei, und erstellt viele Dinge, die auf dem Basar verkauft werden: Sie bindet Adventskränze, backt Plätzchen, kreiert Karten und Dekoration, kocht Marmelade und motiviert und leitet Andere an.

Über Jahre hat Frau Grund ältere und gebrechliche Gemeindemitglieder besucht, ihnen Krankenkommunion gebracht, seelischen Beistand geleistet und praktische Hilfe angeboten.

Frau Grund engagiert sich auch in ihrer Nachbarschaft. Neu hinzugezogene Familien informiert sie über Veranstaltungen in der Kirchengemeinde St. Mauritius und der Evangelischen Thomaskirche.

Daneben hält sie Kontakt zu allen weggezogenen ehemaligen hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Kirchengemeinde und lädt auch hier unermüdlich zu Begegnungen ein.

Lfd. Nummer:	19
Name:	Heuchert, Kai Josef-Brix-Straße 28 65187 WI-Biebrich geb. 19. März 1970
vorgeschlagen von:	Peter Kaun Marcobrunnerstraße 21 65197 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Herr Heuchert ist seit 1980 Mitglied beim Verein für Rasenspiele (VfR) Wiesbaden 1926 e.V. und seit 1989 Trainer für mehrere Jugendmannschaften. 1992 wurde er zum Fußball-Jugendleiter gewählt. Dieses Amt hat er heute noch inne. Im Jahr 2018 wurde Herr Heuchert zum Vereinsvorsitzenden gewählt.

Er war maßgeblich bis 2017 an der Organisation zum Bau des Kunstrasenplatzes in der Steinberger Straße beteiligt.

Herr Heuchert engagiert sich außerordentlich für die Mitglieder und Betreuer/innen des Vereins. Der VfR ist in den letzten Jahren rasant gewachsen, insbesondere die Fußballabteilung hat so viele Teams und Mitglieder wie noch nie. Neue Trainingskonzepte und Möglichkeiten, den Platz und die Anlage weiter auszubauen, sind vorrangige Aufgaben für die Zukunft.

Die Förderung von Jugendlichen in der sportlichen und gesellschaftlichen Freizeitgestaltung sowie die Zusammenarbeit mit ausländischen Mitgliedern zur Integration und Förderung des Teamgeistes sind Herrn Heuchert ein besonderes Anliegen.

Herr Heuchert verbringt jede freie Minute auf dem Platz, kümmert sich um Spielanmeldungen und -verlegungen und unterstützt die Platzpflege und den Bau einer neuen Bewirtungshütte.

Lfd. Nummer:	20
Name:	Jacob, Wolfgang Blinde Gasse 23 A 65510 Idstein-Wörsdorf geb. 1. Mai 1944
vorgeschlagen von:	Arnim Fischbach Prostata Selbsthilfegruppe Wiesbaden und Umgebung Blinde Gasse 23 A 65510 Idstein-Wörsdorf
bisherige Ehrungen:	2007 Bürgermedaille Silber
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Jacob leitet seit mehr als 20 Jahren die Prostata Selbsthilfegruppe Wiesbaden und Umgebung.

Trotz eigener körperlicher Einschränkungen hat er 2013 eine Sportgruppe gegründet, deren Teilnehmer sich regelmäßig einmal wöchentlich unter Anleitung einer Therapeutin zur Gymnastik treffen. Die Teilnehmerzahl liegt bei 10 bis 15 Personen. Da es keine spezielle Männer-Rehabilitations-Sportgruppe nach Prostata-Operationen in Wiesbaden und Umgebung gibt, war es Herrn Jacob ein Anliegen, dass eine solche für die spezielle Problematik der Erkrankung und ihrer Folgeerscheinungen der Patienten existiert.

Für die Initiative zur Einrichtung einer Sportgruppe und die herausragenden Leistungen und Ideen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit (neben den 2-monatlichen Vortragsveranstaltungen und Aktivitäten sowie Beratungsangeboten) wurde die Gruppe 2018 von der Marion- und Bernd Wegener-Stiftung in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin und der Stadt Wiesbaden mit dem 1. Preis regional ausgezeichnet.

Daneben war Herr Jacob in den Jahren **2010 bis 2015 im Kirchenvorstand der Evangelischen Lukaskirche in Idstein-Wörsdorf** tätig. Gleichzeitig übernahm er das Amt des Küsters, das er Ende 2017 aufgab.

Begründung aus 2007:

Seit zehn Jahren leitet Herr Jacob die Prostata-Selbsthilfegruppe Wiesbaden und Umgebung (PSHG) mit großem Engagement. Die Selbsthilfegruppe informiert über Prostatakrebs und andere Erkrankungen der Prostata.

Ihm ist es ein besonderes Anliegen, die gesundheitlichen Probleme der Mitglieder bei Tumor-Erkrankungen gemeinsam mit den Ärzten zu lösen und wieder eine selbstbewusste und positive Lebenseinstellung zu erlangen. Information oder Erfahrungsaustausch, die Förderung der Begegnung zur gegenseitigen Hilfe und Unterstützung sowie das umfangreiche Veranstaltungsprogramm sind das Ergebnis der unermüdlichen Arbeit von Herrn Jacob.

In all den Jahren ist es ihm gelungen, eine Vielzahl von Experten der unterschiedlichsten Disziplinen als Referenten für diese gut besuchten Abende zu gewinnen. Diese Vernetzung von professioneller Kompetenz mit der Erfahrung betroffener Männer zeichnet seine Arbeit besonders aus.

Herr Jacob nimmt jährlich an bis zu drei Sitzungen des Bundesverbandes Prostatakrebs Selbsthilfe (BPS) teil, hält Kontakte zu anderen Selbsthilfegruppen im Rhein-Main-Gebiet, zu Urologen im Großraum Wiesbaden, zu Fachkliniken und Rehabilitations-Einrichtungen.

Die Selbsthilfegruppe arbeitet seit Jahren eng mit dem Wiesbadener Gesundheitsamt zusammen und hat sich stets sehr engagiert bei den Wiesbadener Gesundheitstagen bzw. Hessischen Gesundheitstagen, Patientenforen und anderen Aktionen des Gesundheitsamtes. Die PSHG ist ebenso mit einem Stand an den Gesundheitstagen in Idstein und Bad Schwalbach beteiligt.

Herr Jacob ist auch Mitwirkender an dem seit 1995 in mehrfacher Auflage erschienenen Leitfaden „Orientierungshilfen bei Krebserkrankung“, einer Broschüre zur Information Betroffener über in Wiesbaden existierende notwendige Hilfen, Anregungen für die Einrichtung des Selbsthilfezentrums und des „Treffpunkts Gesundheit“ kamen ebenfalls von ihm.

In den Amtsperioden 1997 bis 2000 und 2001 bis 2004 war Herr Jacob Jugendhilfsschöffe bei den Jugendstrafkammern des Landgerichts Wiesbaden.

Als Beisitzer (ehrenamtlicher Richter) fungierte er bei der Disziplinarkammer beim Verwaltungsgericht Wiesbaden von 1988 bis 1991 und von 1996 bis 2001.

Das Amt des ehrenamtlichen Richters am Verwaltungsgericht Wiesbaden hat Herr Jacob seit 2005 bis voraussichtlich 2009 inne.

Herr Jacob war seit 1999 als stellvertretender Wahlvorsteher in einem Wahlbezirk der Landeshauptstadt Wiesbaden bei allen anstehenden Wahlen, seit 2002 ist er als Wahlvorsteher eingesetzt.

Im Bezirks- und Kreisverband Wiesbaden des Deutschen Beamtenbundes hatte Herr Jacob die Funktion des Beisitzers (1988 bis 1994) inne, den Vorsitz des Kreisverbandes übernahm er von 1994 bis 2001.

Im Bund der Strafvollzugsbediensteten Hessen e.V. agierte Herr Jacob als Landesschatzmeister in der Zeit von 1983 bis 1998. Hier trug er für den Beitragseinzug der ca. 1500 Mitglieder aus den 16 Hessischen Justizvollzugsanstalten sowie für die übrige Kassenführung Verantwortung, ebenso wie auf die Umstellung der gesamten Kassenführung auf EDV.

Jahrelang war Herr Jacob Mitglied der Prüfungskommission der vom Landespersonalamt durchgeführten Einstellungstests für Beamtinnen und Beamte des Strafvollzugsdiensts des Landes Hessen.

Darüber hinaus war er Mitbegründer des gemeinnützigen Vereins „Sozialwerk des Bundes der Strafvollzugsbediensteten - Landesverband Hessen“.

Lfd. Nummer:	21
Name:	Karst, Helmut Majoranweg 15 65191 WI-Sonnenberg geb. 15. Februar 1955
vorgeschlagen von:	OB a.D. Sven Gerich
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.2.5 i. V. mit 1.7

Herr Karst ist **seit 1986 ein engagiertes Mitglied des Kirchenvorstands der Evangelischen Bergkirchengemeinde mit dem Schwerpunkt Verwaltungsausschuss/ Finanzen. Seit 2016 hat er den Vorsitz inne.** Ebenfalls seit 1986 ist er Mitglied des Finanzausschusses der Evangelischen Gesamtgemeinde. Er vertritt die Bergkirchengemeinde in der Gesamtgemeindevertretung.

Im Förderverein der Bergkirchengemeinde hat Herr Karst seit mehr als zehn Jahren die Funktion des Vorsitzenden inne.

Sein Aufgabengebiet ist vielfältig: Er leitet Kirchenvorstandssitzungen, koordiniert pfarramtliche Aufgaben im Kooperationsraum mit der Kreuzkirchengemeinde und übernimmt Lesungen im Gottesdienst. Er managt den Förderverein und hat stets ein offenes Ohr für alle Mitarbeitenden.

Seit 2003 führt Herr Karst als Schatzmeister die Kasse des Fördervereins der Spielvereinigung Sonnenberg. Der Förderverein richtet den Wiesbadener Liliencup aus, in dessen Organisationsausschuss er ebenfalls seit 2003 tätig ist.

Der Wiesbadner Liliencup ist ein internationales Wiesbadener Hallenfußballturnier für B-Junioren. Jedes Jahr werden Nachwuchsteams nationaler und internationaler Spitzenvereine präsentiert. Der Cup genießt europaweit einen ausgezeichneten Ruf.

Zu den umfangreichen Aufgaben von Herrn Karst als Schatzmeister gehören: Aufstellung der Kosten für das jeweilige Turnier, Aufstellung eines Finanzierungsplans, Buchungen aller Einnahmen und Ausgaben während der Veranstaltung, Ausstellung von Spendenbescheinigungen, Begleichung aller Rechnungen nach dem Turnier, Vorbereitung der Buchhaltung für den Steuerberater, Korrespondenz mit dem Finanzamt sowie die Jahresabrechnung und Vorbereitung des Finanzberichts für die Mitgliederversammlung des Fördervereins.

Lfd. Nummer:	22
Name:	Kellershohn, Ingrid Medenbacher Straße 4 B 65207 WI-Igstadt geb. 7. März 1941
vorgeschlagen von:	Ursula Lind Hauptstraße 18 65207 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.4

Frau Kellershohn ist **Mitglied einer Gymnastikgruppe, die sich regelmäßig in der Pfarrscheune der evangelischen Kirchengemeinde Igstadt trifft.**

Diese Gruppe hat es sich zur Aufgabe gemacht, an jedem dritten Mittwoch im Monat einen Kaffeenachmittag für Igstadter Seniorinnen und Senioren anzubieten, und dies bereits seit 40 Jahren.

Frau Kellershohn hat die Leitung dieser Gruppe vor zwanzig Jahren von ihrer Mutter übernommen.

Zu ihren Aufgaben gehören die Terminfestlegungen, besondere Angebote zu Fastnacht, Ostern, Weihnachten, Besuche der Kindergartenkinder, Bewegungsstunden mit einer Therapeutin sowie Spielenachmittage. An jedem Nachmittag gibt es ein kleines Unterhaltungsprogramm wie Literaturvorträge der Gruppe „Lesart“ oder Gesundheitsvorträge des ASB. Auch Beiträge des Scheuentheaters oder der Besuch des Seniorennachmittags der Igstadter Kulturtage sind feste Bestandteile der Aktivitäten.

Als besondere Highlights sind zwei jährlich stattfindende Busfahrten in hessische Städte zu nennen, die Frau Kellershohn mit viel Hingabe organisiert und begleitet. Sie begeistert hierfür die Gemeindemitglieder, die auch in großer Zahl daran teilnehmen.

Lange Zeit war Frau Kellershohn Mitglied des Kirchenvorstands, als Mitglied des Besuchdienstes hat sie unzählige Besuche bei alleinstehenden oder kranken Gemeindemitgliedern durchgeführt.

Lfd. Nummer:	23
Name:	Lehne, Klaus Am Eichelwäldchen 1 B 55252 Mainz-Kastel geb. 20. August 1947
vorgeschlagen von:	Herbert Fostel über Wolfgang Nickel Steinern Straße 18 55246 Mainz-Kostheim
bisherige Ehrungen:	2010 Ehrenbrief des Landes Hessen 2014 Bürgermedaille Silber
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.2.6 i. V. 1.7

Herr Lehne war von **1978 bis 2018 Aktiver beim Karneval-Club Kastel im Technik- und Bühnenteam** und für alle technischen Arbeiten, die für einen reibungslosen Ablauf einer Karnevalsitzung erforderlich sind, verantwortlich. **Seit 2017 ist er in der Presseabteilung des Vereins tätig.**

Im Vorstand der **Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel** hatte er zuletzt die **Funktion des 2. Vorsitzenden von 2012 bis 2016** inne. Insgesamt war er 28 Jahre im Verein in unterschiedlichen Funktionen aktiv.

Zum großen Hobby von Herrn Lehne ist die Kasteler Geschichte geworden: **Seit 2014 führt er in regelmäßigen Abständen in Zusammenarbeit mit der VHS-AKK unentgeltlich historische Stadtführungen durch, hält Vorträge über die Kasteler Vergangenheit und schreibt historische Kasteler Berichte für die ansässige Presse.**

Seit 2017 bietet Herr Lehne eine neue Führung, die „Museumsuferführung“, an, die sich ausführlich mit der Geschichte befasst, die sich am Kasteler Rheinufer abspielte.

2017 fand Herr Lehne in der VHS-Wiesbaden einen weiteren interessierten Partner für seine Führungen.

Bisher konnte er bei ca. 60 Führungen mehr als 1.000 Teilnehmer für die Kasteler Geschichte begeistern.

Er wirkte 2017 mit bei der Gründung einer Interessengemeinschaft „Kasteler Geschichte und Geschichtchen“, bei der Zeitzeugen über Erlebtes von Kriegsbeginn bis in die 70er Jahre berichten. Alle Zeitzeugenberichte fasst Herr Lehne in einer Chronik zusammen und zu gegebener Zeit werden diese dann als „Zeitzeugenbuch“ herausgegeben.

Aktuell erstellt Herr Lehne eine ausführliche geschichtliche Dokumentation über die ca. 2.000 Jahre alte Kasteler Geschichte.

Herr Lehne bepflanzt und pflegt seit 2014 die zwei Baumscheiben „Am Eichwäldchen“ und seit 2016 die Anlage um die katholische Kirche in Mainz-Kastel.

Begründung aus 2014:

1986 trat Herr Lehne in die Gesellschaft für Heimatgeschichte Kastel (GHK) ein. Von 1989 bis 1990 war er beim Aufbau des Museums beteiligt. Daran anschließend hat er für zehn Jahre fünf bis sechs Mal jährlich den Aufsichtsdienst im Museum übernommen.

Unter seiner Mitwirkung wurden verschiedene Vorhaben wie z.B. der Umbau der „Bastion von Schönborn“ sowie die Restaurierung der rheinseitigen Reduitmauer und des Bildstocks am Petersweg durchgeführt.

1998 wurde Herr Lehne in den Vorstand der GHK berufen und bereits 2000 übernahm er die Funktion des Schatzmeisters. Zusätzlich war er von 2006 bis 2010 kommissarischer 2. Vorsitzender. Seit 2012 ist er 2. Vorsitzender und kommissarischer Schatzmeister.

Fachkundige geschichtliche Führungen durch das Museum werden von Herrn Lehne seit 2005 angeboten. Seit 2013 führt er auch Gruppen durch den alten Ortskern von Kastel.

Von 1965 bis 1975 pflegte Herr Lehne die Anlage des Tierparks Cyperus in Mainz-Kastel. 1975 wurde unter seiner Mithilfe eine Sitzecke mit Hinweisschild zum Tierpark am Otto-Suhr-Ring errichtet, die von ihm bis 2004 gepflegt wurde.

Seit 1980 ist Herr Lehne zuständig für Technik und Bühne des Karneval-Clubs Kastel und als Sprecher des Teams eingesetzt. Er wird als einer der wichtigsten Mitarbeiter dieser Gruppe bezeichnet.

Lfd. Nummer:	24
Name:	Müller, Anton (Tony) Krusestraße 3 65195 WI-Rheingauviertel geb. 21. September 1949
vorgeschlagen von:	Milan Nosek Mainzer Woelfe e.V. Dr. Martin-Luther-King-Weg 19 55122 Mainz
bisherige Ehrungen:	2013 Bürgermedaille Silber 2018 Ehrenbrief des Landes Hessen
Stufe:	./.

Herr Müller begleitet und unterstützt seit 2013 jeden Dienstag behinderte Kinder der Johann-Hinrich-Wichern-Schule, die an Schwimmkursen im Freizeitbad Mainzer Straße teilnehmen.

Für den SES Senior Experten Service, Stiftung der deutschen Wirtschaft für internationale Zusammenarbeit, Bonn, ist er seit 2015 im Einsatz und unterstützt, wenn er angefordert wird. Er hatte einen erfolgreichen Einsatz 2016 in der Mongolei mit Schulungen vor Ort in Ulaanbaatar und Erdenet ebenso wie 2019 in Karaganda/Kasastan in einer Sprachschule.

Seit 2016 hilft Herr Müller auch noch bei einer Unterabteilung der SES VerA (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen) und ist als SES-Ausbildungsleiter ehrenamtlich tätig. Er beantwortet fachliche Fragen, begleitet Übungen für die Berufspraxis, unterstützt die Vorbereitung auf Prüfungen, kümmert sich um den Ausgleich sprachlicher Defizite, fördert die soziale Kompetenz und Lernmotivation und stärkt das Vertrauensverhältnis zwischen Auszubildenden und Ausbilder. Herr Müller hat bisher 7 Lehrlinge erfolgreich zum Abschluss geleitet.

Nach der Tätigkeit als Vorsitzender des Eishockey-Vereins Wiesbaden e.V. von 2003 bis 2010 war Herr Müller bis 2014 Geschäftsführer und 2. Vorsitzender. Aktuell hat er die Funktion des 2. Vorsitzenden beim Eishockeyverein „Mainzer Wölfe“ inne, da ein Liga-Spiel in Wiesbaden nicht mehr möglich war.

Seit 2012 sammelt Herr Müller Lebensmittel für die Wiesbadener Tafel und fährt diese regelmäßig mittwochs und nach Bedarf aus.

Daneben engagiert er sich in der Lese- und Schreibhilfe seit 2011 beim gemeinnützigen Stadtteilverein „Kubis e.V.“

Anmerkung 010300:

Da eine Auszeichnung mit dem Ehrenbrief im letzten Jahr erfolgte, schlagen wir vor, den Vorgang auf WV in 2021 zu nehmen.

Begründung aus 2013:

Herr Müller war von 2003 bis 2010 1. Vorsitzender des „Eishockey-Vereins Wiesbaden e.V.“. Seitdem ist er 2. Vorsitzender. In diese Zeit fiel auch der Erwerb und Umbau des Vereinsheims.

Parallel führte Herr Müller von 2008 bis 2011 auch die Kassengeschäfte.

Seit mehreren Jahren ist er an zwei Tagen in der Woche ehrenamtlicher Helfer für die Wiesbadener Tafel und für die Sammlung sowie die Ausgabe der Lebensmittel mitverantwortlich.

Des Weiteren engagiert sich Herr Müller seit 2011 auch bei „Kubis e.V.“, dem gemeinnützigen Stadtteil-Verein für das Westend. Er gibt Hilfestellung beim Lese- und Schreibservice. Es ist ihm ein besonderes Anliegen jungen Menschen den Einstieg in den Beruf zu erleichtern.

Seit 2004 ist Herr Müller Mitglied im „Hospitality Club“ und beherbergt für eine Dauer von bis zu drei Tagen bei sich zu Hause Menschen aus anderen Ländern und Kulturen.

Lfd. Nummer:	25
Name:	Nied, Barbara Verdistraße 2 65193 WI-Nordost geb. 1. März 1952
vorgeschlagen von:	Adolf Bremer Hans-Sachs-Straße 14 65189 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Frau Nied ist seit 1995 ILCO-Mitglied - **Die Selbsthilfevereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs** sowie deren Angehörige.

Von **1999 bis Mitte 2019 war sie Gruppensprecherin der Gruppe Wiesbaden.**

Regelmäßig beteiligt sich die Gruppe bei städtischen Veranstaltungen, wie bei den Hessischen Gesundheitstagen oder Patiententagen. Dort steht sie Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Informationen zur Verfügung. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, andere Betroffene zu unterstützen und deren Alltag zu verbessern.

Als stellvertretende Regionalsprecherin agiert sie seit 1998, seit 2003 ist sie gewählte Regionalsprecherin. Parallel ist Frau Nied in verschiedenen Einrichtungen im Besucherdienst tätig, z. B. in der Askleopis-Paulinen Klinik, im Josefs-Hospital und im Gesundheits- und Pflege-Zentrum Rüsselsheim.

Auch auf Bundesebene engagiert sich Frau Nied für die ILCO: **Sie ist Mitglied im Bundesvorstand (seit 2005) und war stellvertretende Bundesvorsitzende (2011 bis 2014 und wiederum seit 2017).**

Frau Nied ist Mitglied im Seminausschuss zur Gestaltung und Weiterentwicklung der ILCO-Seminare sowie Leiterin der ILCO-Seminare „Besucherdienst in Akutkliniken“ und „Gesprächsrunden in Reha-Kliniken“.

Neben dem zeitlichen Aufwand ist auch die psychische Komponente nicht zu vernachlässigen. Aufgrund des stetigen Kontakts zu (frisch) erkrankten Personen, denen sie Trost und Zuversicht spendet, wird sie emotional stark gefordert. Frau Nied ist ein wichtiges Puzzleteil in der medizinischen Versorgung und insbesondere der Nachsorge der Wiesbadener Darmkrebserkrankten.

Lfd. Nummer:	26
Name:	Reininger, Robert Am Schlossberg 6 65191 WI-Sonnenberg geb. 27. Dezember 1938
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Stefan Bauer Wiesbaden-Sonnenberg
bisherige Ehrungen:	1983 Sportplakette der Landeshauptstadt Wiesbaden 1985 Ehrenbrief des Landes Hessen 1999 Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Reininger ist nahezu sein gesamtes Leben aktives Mitglied der **TSG Sonnenberg**: Sein Engagement begann **1953 als Vorturner**. Er hat als **Kinderturnwart, Jugendwart und Oberturnwart gewirkt**, bis er **1983 den Vorsitz der TSG übernahm**, einem der **größten Wiesbadener Sportvereine**. Somit ist er seit mehr als **35 Jahren in dieser Funktion tätig**.

In seine Amtszeit fielen im Jahr 1986 die 125-Jahr Feier und 2011 die 150-Jahr Feier sowie mehrere Sanierungen und Um- und Neubauten von Turnhallen und Nebengebäuden. Die gesamten Baukosten von etwa 2,5 Millionen € wurden zu 2/3 in Eigenleistung der TSG-Mitglieder erbracht.

Seit der Mitarbeit von Herrn Reininger im Verein verfünffachte sich die Mitgliedszahl von 400 auf rund 2000, rund die Hälfte davon Kinder bis zum 14. Lebensjahr. Damit ist die TSG in Wiesbaden der Verein mit den meisten Mitgliedern im Bereich Turnen, Gymnastik und Tanz.

Auch über den Verein hinaus engagierte sich Herr Reininger intensiv bei Euro-Turnieren der Kunstturner, bei Hessischen Landesturnfesten, den Begegnungen mit ausländischen Vereinen sowie beim Aufbau des Turnvereins Görlitz nach der Wende, dem er bei der Fertigung des Satzungsentwurfs und der Erstausrüstung wertvolle Hilfe leistete.

Bei der Wiesbadener Turnerschaft hatte Herr Reininger die Funktionen **Schriftführer (1970 bis 1975) und Kassenwart (1976 bis 1998) inne**.

Daneben war Herr Reininger **Vorsitzender des Sportkreises Wiesbaden (2000 bis 2006)**, auf Landesebene war er für den Landessportbund sechs Jahre lang **Rechnungsprüfer**.

Lfd. Nummer:	27
Name:	Sarikli, Despina Am Hang 18 65199 WI-Dotzheim geb. 5. Juli 1963
vorgeschlagen von:	Fraktionsvorsitzende Christiane Hinninger Bündnis 90/Die Grünen (aus 2018)
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Bronze § 4 Abs. 1.3.6

Frau Sarikli ist seit 2007 Mitglied im Vorstand von Wildwasser e.V. Wiesbaden und engagiert sich im Kampf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern sowie in der Betreuung und Beratung von Opfern sexueller Gewalt und in der Prävention.

Ihr Anliegen ist es, die Öffentlichkeit für das Thema sexuelle Gewalt weiter zu sensibilisieren. So organisierte sie im Jahr 2006 in Zusammenarbeit mit der Polizei Wiesbaden (AG Jaguar) und Wildwasser e.V. die Podiumsdiskussion „Hautnah“, um die gesellschaftliche Relevanz des Themas weiter in die öffentliche Debatte zu rücken.

Dank ihrer umfassenden Mitarbeit als Vorstandsmitglied gelang es Frau Sarikli, herausragende Entwicklungen in den Arbeitsbereichen von Wildwasser e.V. in Gang zu setzen. So vergrößerten sich die Fachberatungsstelle und somit auch das Beratungsangebot in Wiesbaden, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Main-Taunus-Kreis. Auch der Umfang der Fortbildungen für Fachkräfte konnte deutlich ausgedehnt werden.

Gleichzeitig ist es Frau Sarikli und dem Vorstand zu verdanken, dass die wichtigste Komponente in der Betroffenenberatung, nämlich Kontinuität in der Belegschaft, über das letzte Jahrzehnt hinweg immer gegeben war.

Lfd. Nummer:	28
Name:	Schäfer, Dieter Von-Leyden-Straße 16 65191 WI-Bierstadt geb. 30. Januar 1942
vorgeschlagen von:	Wolfgang Jacob Prostata Selbsthilfegruppe Wiesbaden und Umgebung Blindegasse 23 A 65510 Idstein-Wörsdorf
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

In früheren Jahren engagierte sich Herr Schäfer als Ministrant, Lektor und in der Katholischen Jugend in Speyer.

Mit Eintritt in das Berufsleben trat er 1957 der Gewerkschaft Verdi bei, der er bis 1984 angehörte. Lange Jahre war er Kreisjugendausschussvorsitzender der ÖTV und Mitglied des Kreisjugendausschusses des DGB in Speyer sowie langjähriges Mitglied im Bezirksjugendausschuss der ÖTV in Rheinland-Pfalz und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Speyer.

Herr Schäfer war nach seinem beruflichen Wechsel nach Wiesbaden von 1992 bis 1995 ehrenamtlicher Richter beim Bundesdisziplinargericht.

Im Bundeskriminalamt bekleidete er verschiedene gewerkschaftliche Funktionen bis zu seinem Ausscheiden, daneben war er ordentliches Mitglied der Sparda Bank Hessen (1991 bis 2009), Ersatzvertreter und ordentlicher Vertreter in der Vertreterversammlung der Gemeinnützigen Bau- und Siedlungs-Genossenschaft Wiesbaden (2009 bis 2019).

2004 trat Herr Schäfer in die Prostata Selbsthilfegruppe Wiesbaden und Umgebung e.V. ein und übernahm dort bis 2012 die Aufgaben des Schriftführers und Pressewarts. Er verhalf der Gruppe zu mehr Öffentlichkeit und dank seiner Kontakte wurden die Veranstaltungen der Gruppe durch exzellente Referenten bereichert.

Von 2009 bis 2017 amtierte er als Schriftführer im Landesvorstand „Prostatakrebs-Selbsthilfe-Hessen“.

Lfd. Nummer:	29
Name:	Schellhaas, Sigrid Hauptstraße 6 65345 Rauenthal geb. 18. September 1955
vorgeschlagen von:	Stadtverordnete Mechthilde Coigné Linke & Piraten
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Seit 25 Jahren engagiert sich Frau Schellhaas für frauenpolitische Themen:

Von **1990 bis 1993** war sie **Vorsitzende der Elterninitiative MOMO e.V.**

Seit der Gründung des Frauengesundheitszentrums SIRONA e.V. im Jahr 1994 ist sie ehrenamtlich in der Funktion der 1. Vorsitzenden am Aufbau und der Weiterentwicklung des Zentrums eingebunden. Sie übernimmt alle geschäftsführenden Tätigkeiten. Seit 1996 leitet sie nach eigenem Konzept die Mutter-Kind-Gruppe "Gemeinsam leben - gemeinsam wachsen". Für SIRONA ist sie aktiv in der AG Brust des Arbeitskreises Frauen- und Mädchenpolitik Wiesbaden e.V. und nimmt seit mehr als 15 Jahren an Vereinstreffen und Tagungen teil.

Seit 1995 ist Frau Schellhaas ehrenamtlich im Wiesbadener Netzwerk der Mädchen- und Fraueneinrichtungen und der davon ausgehenden Projekte/Veranstaltungen wie z.B. Internationaler Frauentag eingebunden.

Frau Schellhaas war von **2006 bis 2017 Vorsitzende des Frauenkommunikationszentrums KOMZ e.V.**, einem Netzwerk, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Gleichberechtigung der Frauen und die Kommunikation unter Frauen in Wiesbaden zu fördern.

Im Jahr 2012 initiierte Frau Schellhaas den „Runden Tisch Frauengesundheit“ in Wiesbaden und ist seitdem ehrenamtliche Koordinatorin und Moderatorin bei den verschiedenen Veranstaltungen, Kampagnen und Initiativen.

Darüber hinaus organisierte sie 2013/2014 die erste „One Billion Rising-Aktion“ in Wiesbaden, eine weltweite Tanzaktion gegen Gewalt an Frauen.

In den Jahren 2013/2014 leistete sie ehrenamtliche Arbeit bei EVIM (Evangelischer Verein für Innere Mission Nassau) als Heilpraktikerin.

2016 war sie Mitgründerin des kultursensiblen Vereins Frauenwelten e.V.

Bundesweit war Frau Schellhaas von **2010 bis 2015 im Vorstand des Bundesverbands der Frauengesundheitszentren** tätig und engagierte sich für diesen seit 2008 als Patientinnensprecherin im Bundesausschuss. Daneben nahm sie seit 2012 an den Treffen des Nationalen Netzwerkes teil.

Sie organisierte 2010 eine Tagung im Rahmen des Bundesverbandstreffens der Frauengesundheitszentren zum Thema „Trauma“ und „transgenerationale Weitergabe“.

Frau Schellhaas führte 2017 ehrenamtlich in Bielefeld den Frauengesundheitskongress des Heilpraktikerinnenverbands Lacheses e.V. durch, ebenso wie verschiedene Wochenendfortbildungen im Rahmen der Jahrestagungen des Vereins zu den Themen Wechseljahre, Kinderheilkunde und Trauma von Frauen.

Frau Schellhaas ist Mitfrau im Heilpraktikerinnenverband Lachesis und seit Mai 2019 im Vorstand des feministischen Vereins „Lachesis e.V. Verein von Frauen zur Förderung der Naturheilkunde“ aktiv.

15 Jahre lang hat Frau Schellhaas an Mitgliederversammlungen des Arbeitskreises Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. teilgenommen und seit fünf Jahren ist sie Mitarbeiterin in der „Unter-AG Brust“.

Lfd. Nummer:	30
Name:	Schneider, Wolfgang Wiesbadener Straße 77 A 55252 Mainz-Kastel geb. 24. Juli 1939
vorgeschlagen von:	Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

Herr Schneider ist seit 1980 Chef der Gesangsgruppe „Die Mainzelmännchen“. Er ist Ideengeber, Organisator, die Seele und der hochtourige Motor der zweitältesten Gesangsgruppe nach den Mainzer Hofsängern im Rhein-Main-Gebiet.

Ursprünglich gehörten die Sänger den Kasteler Kreiselspatzen an. Ab 1961 nannten sie sich „Club-Sänger des Mainzer Narren-Clubs“. Mit Einverständnis des Erfinders der ZDF-Mainzelmännchen, Wolf Gerlach, wurde der Eigenname „Die Mainzelmännchen“ hinzugefügt, die seit 1995 selbstständig sind.

Heute begeistert die Gruppe, die mit sechs Sängern gestartet ist, mit 12 Sängern und 4 Instrumentalisten. 50 Auftritte pro Jahr, davon 30 Fastnachtsauftritte, absolviert die Gruppe bei befreundeten Vereinen, Kooperationen, aber auch bei sozialen Einrichtungen wie AWO, dem VdK und in Altenheimen rechts und links des Rheins ebenso wie bei der Senioren-Sitzung des KCV in Kooperation mit dem Sozialamt Wiesbaden. Die Gruppe hat auch als „Botschafter des Frohsinns“ Auftritte in der Steiermark, im Hunsrück und im Schwarzwald und in den neuen Bundesländern als „Botschafter des Frohsinns“ absolviert.

1981 wurde der „Mainzelmännchen-Motivwagen“ der Öffentlichkeit präsentiert, der beim AKK-Umzug auf Initiative von Herrn Schneider dem befreundeten Verein KFV 06 zur Verfügung gestellt wird. Traditionell und ohne Gage stimmen „Die Mainzelmännchen“ am Kasteler Bürgerhaus die Narrenschar auf den AKK-Umzug ein.

Herr Schneider versteht/verstand es immer, den familiären Zusammenhalt der Vereinsmitglieder durch vielseitige Aktivitäten wie Reisen, Vatertagstreffen und Weihnachtsfeiern zu fördern.

Lfd. Nummer:	31
Name:	Schnorr, Ute Am Lindenbach 12 65201 WI-Schierstein geb. 5. Mai 1959
vorgeschlagen von:	Stadtrat Axel Imholz
bisherige Ehrungen:	2005 Bürgermedaille Bronze
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2

Frau Schnorr ist Vorsitzende und Gründungsmitglied des Fördervereins der Schiersteiner Leseratten e.V., gegründet 1996 mit 150 Mitgliedern.

Frau Schnorr repräsentiert den Verein nach innen und außen (z.B. auf Ortsbeiratssitzungen) und kooperiert mit anderen Vereinen und Gruppierungen. Darüber hinaus informiert sie die Mitglieder über alle Neuigkeiten im Vereinsleben.

Die Leseratten unterstützen die Stadtbibliothek Schierstein in Form von Geld- und Sachleistungen. Frau Schnorr kümmert sich darüber hinaus auch um das Sponsoring.

Gemeinsam mit der Stadtbibliothek erarbeitet sie die Konzeption für ca. 10 Kinderveranstaltungen mit ca. 250 Teilnehmern und zwei bis drei Veranstaltungen für Erwachsene pro Jahr. Frau Schnorr führt diese Veranstaltungen durch, in denen vorgelesen, gebastelt und kreativ gearbeitet wird. Sie kümmert sich um die Materialbeschaffung und stellt die Finanzierung sicher.

Lfd. Nummer:	32
Name:	Schöpp, Gerd Dunantstraße 31 65203 WI-Biebrich geb. 22. März 1944
vorgeschlagen von:	Klaus E. Zengerle Verkehrs- und Verschönerungsverein Biebrich am Rhein e.V. Bernhard-May-Straße 41 65203 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

Herr Schöpp war in der Zeit von 1996 bis 2002 2. Vorsitzender des Biebricher Gewerbevereins (BIG) und daran anschließend bis 2008 Kassenprüfer.

Seit 1997 ist er Mitglied des Förderkreises der Oranier-Gedächtnis-Kirche und hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Kirche saniert wurde.

Auch beim Turnverein Wiesbaden-Biebrich war er Kassenprüfer 12 Jahre tätig.

Herr Schöpp agierte 11 Jahre als stellvertretender Wahlvorstand bei Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen.

Von 2003 bis 2008 hatte er das Amt des Schatzmeisters bei der Stiftung Jugend Biebrich 2000 inne.

Seit 2010 ist er als Schatzmeister und Schriftführer im Verschönerungs- und Verkehrsverein Biebrich 1870 e.V. aktiv.

Lfd. Nummer:	33
Name:	Sieffert, Adolf und Hildegard Ernst-von-Harnack-Straße 4 65197 WI-Klarenthal geb. 3. November 1927 und 3. Februar 1929
vorgeschlagen von:	Stadträtin Gaby Wolf und Dennis Volk-Borowski
bisherige Ehrungen:	1998 Ehrenbrief des Landes Hessen (Adolf Sieffert)
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.2.6/1.2.5 i. V. 1.7

Herr und Frau Sieffert sind die „Seelen“ des Turnerbund Wiesbadens J. P. (TBW) und können auf ein jahrzehntelanges Engagement zurückblicken:

Frau Sieffert ist seit 1959 Mitglied. Mit ihrem Ehemann hat sie die „Er & Sie Abteilung“ gegründet.

Von 1988 bis 2012 war sie Beisitzerin im Vorstand, seit 2004 ist sie Ehrenmitglied. Frau Sieffert unterstützt den Verein bis heute ehrenamtlich im Geschäftszimmer und ist zuständig für alle Gratulationen, sowohl persönlich wie auch schriftlich.

Herr Sieffert ist 1970 in den Verein eingetreten und hatte die Funktion des Kassenwarts bis 2014 inne. Er betreute das komplette Versicherungswesen des Turnerbunds ebenso wie die Schließanlage der gesamten TBW-Immobilie. Die Ehrenmitgliedschaft wurde ihm 2008 verliehen.

Bis heute ist auch er, gemeinsam mit seiner Frau, im Geschäftszimmer ehrenamtlich unterstützend tätig, ebenso auch bei allen Gratulationen.

Der Turnerbund hat 2.800 Mitglieder, davon ca. 300 Kleinkinder, 600 Kinder, 300 Jugendliche und 1.600 Erwachsene. Der Verein bietet ein breit gefächertes Sportangebot an. Die Altersstruktur liegt zwischen 2 und 99 Jahren.

Das Ehepaar Sieffert ist seit 2002 Mitglied im AWO (Arbeiterwohlfahrt) Kreisverband Wiesbaden e.V. und auch hier sehr engagiert:

Herr Sieffert war von 2007 bis 2018 Revisor des Kreisvorstands und für die Prüfung der Finanzen, die einen Umfang von mehreren Millionen Euro jährlich ausmachen, zuständig.

Beide haben sich in der Einzelfallhilfe, besonders bei älteren Mitgliedern, sehr engagiert.

Lfd. Nummer:	34
Name:	Stock, Berthold Brünner Straße 6 65549 Limburg an der Lahn geb. 19. Februar 1966
vorgeschlagen von:	Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel
bisherige Ehrungen:	2016 Bürgermedaille Bronze (Mandatsträger)
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.6

Herr Stock kann auf zwanzig Jahre intensiver Elternarbeit in verschiedenen Gremien zurückblicken:

Zunächst war er ab 1998 Elternbeirat der Kita Wiesbaden-Breckenheim, im Stadtelternbeirat der Wiesbadener Kindertagesstätten und Elternbeirat der Grundschule Breckenheim und der Leibnizschule. Von 2007 bis 2009 war er im Vorstand des Elternbeirats der Leibnizschule und von 2007 bis 2017 im Stadtelternbeirat der Wiesbadener Schulen.

Im Stadtelternbeirat hatte er die Funktion des Schulformsprechers Gymnasien von 2007 bis 2008 inne und war Vorsitzender in der Zeit von 2008 bis 2015, daran anschließend bis 2017 stellvertretender Vorsitzender.

Auf Vorschlag des Stadtelternbeirats hat der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Wiesbaden Herrn Stock als beratendes Mitglied von 2012 bis 2016 in den Ausschuss gewählt. Zeitgleich war er auch Mitglied der Schulkommission der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Daneben war er wiederum im Elternbeirat der Fließnerschule und im Elternbeirat und der Gesamtkonferenz der Kellerskopfschule aktiv.

Im Ortsbeirat Wiesbaden-Breckenheim engagierte sich Herr Stock von 2006 bis 2016.

Als Vorsitzender im Vereinsring Breckenheim war er von 2013 bis 2017 tätig, ebenso auch als stellvertretender Vorsitzender für den „Förderkreis neuer Dorfplatz Breckenheim e.V.“ in der Zeit von 2005 bis 2010.

Lfd. Nummer:	35
Name:	Ujj-Conrath, Ingrid Wörthstraße 25 65185 WI-Mitte geb. 24. März 1949
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Bernd Scharf Wiesbaden-Breckenheim
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.4

In der Zeit von 1989 bis 1999 hat Frau Ujj-Conrath für die evangelische Bergkirchen-Gemeinde Hausbesuche in Alten- und Pflegeheimen durchgeführt.

Seit 2002 ist sie für die musikalische Jugendarbeit in der Gemeinde zuständig:

In den Jahren 2002 bis 2017 war sie für die musikalische Früherziehungsgruppe für Kinder ab 4 Jahren aktiv. Die Gruppen bestanden aus mindestens acht Kindern. Das Üben und die musikalische Darstellung von biblischen Geschichten waren Inhalt der Musikstunden.

Seit 2017 führt Frau Ujj-Conrath einen größeren Musikkreis mit Kindern ab zwei Jahren zur musikalischen Früherziehung mit Beteiligung von Eltern und Müttern. Die Kinder werden spielerisch mit Trommeln und Bewegungen an die Musik und rhythmische Bewegungsabläufe herangeführt.

Größere Kinder wechseln seit 2002 in den Sing- und Flötenkreis mit den Schwerpunkten Einstudieren von Gesang sowie Flöten- und Laienspiel, um einen Auftritt der Kinder bei Taufen, Familiengottesdiensten, weihnachtlichen Krippenspielen und anderen kirchlichen Veranstaltungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus ist Frau Ujj-Conrath auch für weitere kulturelle Musikdarbietungen für einen öffentlichen Kreis in der Gemeinde zuständig. So finden z.B. auch Operettenabende im Rahmen des jährlichen Kirchenprogramms statt.

Lfd. Nummer:	36
Name:	Ullmann, Roswitha Buschungstraße 74 65205 WI-Erbenheim geb. 23. Juni 1951
vorgeschlagen von:	Stadträtin Helga Skolik
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.2.5 i. V. 1.7

Frau Ullmann ist seit 1991 Mitglied im **Radsportverein 1894 e.V. Wiesbaden-Erbenheim**. Sie besuchte Aus- und Fortbildungen und leitet seit 1991 den Trainingsbetrieb des Vereins.

Seit 1992 ist sie 2. Vorsitzende des Vereins und federführend für die sportlichen Belange des Vereins mit beachtlichen Erfolgen verantwortlich. So qualifizierten sich die Sportler für die Teilnahme an hessischen und deutschen Meisterschaften.

Für Vereinsmeisterschaften studiert sie verschiedene Auftritte wie z.B. Playback-show und Märchen ein und sorgt so für ein kreatives Unterhaltungsprogramm.

Bei Kunstrad-Wettbewerben ist Frau Ullmann seit vielen Jahren als Kampfrichterin tätig. Im Radsportbezirk Nassau übernahm sie 1994 bis 1996 das Amt der 2. Vorsitzenden.

Durch ihr Engagement konnte der Radsportverein Erbenheim 1996 einen Jugend-Länderkampf Deutschland gegen die Schweiz im Bürgerhaus Erbenheim ausrichten.

Seit vielen Jahren begleitet Frau Ullmann den wöchentlichen Schwimmkurs der Katholischen Tageseinrichtung für Kinder „Maria Aufnahme“. Als ehrenamtliche Helferin unterstützt sie die Erzieherinnen beim Um- und Ankleiden der Kinder, der Wassergewöhnung und bei der Hin- und Rückfahrt. Sie ist eine verlässliche Bezugsperson für die Kinder und Erzieherinnen.

Lfd. Nummer:	37
Name:	Völkel, Irmtraud Wilhelminenstraße 8 65193 WI-Nordost geb. 1. Februar 1941
vorgeschlagen von:	Stadtrat Christoph Manjura Dezernat VI
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Gold § 4 Abs. 1.1.2

1995 wurde Frau Völkel zur 2. Vorsitzenden des Fördervereins Kinderbauernhof gewählt. Sie war Verhandlungsführerin der Übernahmegespräche (Trägerwechsel) der städtischen Einrichtung zu einem freien Träger als gemeinnützigem Verein. Seit Gründung im Jahr 2003 ist sie 1. Vorsitzende des „Trägervereins Kinderbauernhof“.

Frau Völkel ist mitverantwortlich für den Aufbau und die Weiterführung der Montessori-Pädagogik:

In Wiesbaden war sie 1987 an der Gründung des Montessori-Bildungszentrums beteiligt und ist seitdem in monatliche Beratungsstunden für Eltern und Pädagogen eingebunden. Sie leistete Vorstandsarbeit bis 2018.

Sie war Mitgründerin der Montessori-Schule Wiesbaden und in der Aufbauphase in die Konzepterstellung und Beratung der Schule im Pädagogischen Beirat eingebunden (1994 bis 1999).

Auch bei der Mitgründung und Konzepterstellung der Montessori-Grundschule Campus Klarenthal war Frau Völkel beteiligt.

Seit 1995 hält Frau Völkel in Hessen und im Saarland Elternabende, Vorträge und pädagogische Konferenzen bei Schulgründungen und Montessori-Einrichtungen ab und ist unterstützend und beratend tätig (Kronberg, Idstein, Dietzenbach, Darmstadt, Hofheim/Ts., Humes/Saarland).

In Deutschland hat Frau Völkel ebenso beratend am Aufbau von Montessori-Zentren/Ausbildungsstätten mitgewirkt (Görlitz, Berlin, Regensburg, Sünching/Bayern).

Frau Völkel fördert auch die deutsch/polnische Montessori-Zusammenarbeit: 1995/1996 hat sie einen Montessorikurs in Morava/Polen abgehalten, sie förderte ebenso die Montessori-Arbeit in Moskau, Prag und Belgorod/Ukraine.

Auch im Kosovo ist Frau Völkel seit 2015 in die Förderung und den Aufbau der Montessori-Arbeit eingebunden und hat den Kosovo mehrfach für die verschiedensten Veranstaltungen besucht. Ganz besonders engagiert sie sich in der Blindenschule Peja.

Darüber hinaus ist Frau Völkel im Auftrag der Deutschen Montessori-Gesellschaft Dozentin beim „Nationalen Montessori-Diplomkurs mit Binnendifferenzierung“ des Montessori-Bildungszentrums Wiesbaden.

Frau Völkel ist Mitglied im Partnerschaftsverein Wiesbaden-Schierstein-Kamenez-Podolski/Ukraine. In den neunziger Jahren war sie in die Organisation von Kleider- und Sachspenden eingebunden und 1995 hat sie einen Transport begleitet.

Lfd. Nummer:	38
Name:	Wilke, Stefan Weichselstraße 10 65191 WI-Sonnenberg geb. 20. Februar 1969
vorgeschlagen von:	Waltraud Klopf GV Concordia e.V. Mühlwiesenstraße 14 65191 Wiesbaden
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.5

1986 ist Herr Wilke in den Gesangverein Concordia 1875 Wiesbaden-Sonnenberg e.V. eingetreten und gleich zu Beginn war er Mitbegründer der Playback-Gruppe „The Fraggles Company of Summerich“. Herr Wilke leitete diese Gruppe bis 1996.

Daneben hatte er in der Zeit von 1988 bis 1996 die Funktion des 1. Schriftführers im geschäftsführenden Vorstand inne, seit 1997 ist er 2. Vorsitzender des Vereins.

Herr Wilke ist seit mehr als 30 Jahren untrennbar mit dem Chor verbunden. Von Beginn an lagen ihm die Chormitglieder, der Gesang und der Fortbestand des Vereins sehr am Herzen. Er ist Ideengeber und kreativer Kopf für Veranstaltungen, Konzerte und Reisen, Zündung und Motor zugleich. Herr Wilke ist ein akribischer 2. Vorsitzender, dem Fairness, Toleranz und Gemeinschaftssinn sehr wichtig sind.

Es waren seine Verdienste, dass der Chor in der Zeit des Umbruchs vom reinen Männerchor zum gemischten Chor seine Identität bewahrt und gleichzeitig neuen Esprit gefunden hat.

In den 90er Jahren hatte Herr Wilke großen Anteil am Erfolg der Gemeinschaftsproduktionen des Gesangvereins, z.B. bei den fünf Musicals mit der Theatergesellschaft Lohengrin, Konzerten mit der Liedertafel Kostheim und Veranstaltungen mit der Freiwilligen Feuerwehr Sonnenberg. Mehr als zehn Mal hat er mit den „Fraggles“ das Oktoberfest in Rambach organisiert. Mit Witz und begeisternd führt er durch die eigenen Konzerte.

Seit vielen Jahren kümmert sich Herr Wilke um die Außenwirkung und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Concordia und um das Sponsoring. Freundschaften, Kooperationen und aktiver Austausch mit anderen Sonnenberger Vereinen liegen ihm sehr am Herzen.

Lfd. Nummer:	39
Name:	Will, Horst Wellbornstraße 28 65207 WI-Rambach geb. 26. März 1960
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteherin Erika Nissen Wiesbaden-Rambach
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.2

Herr Will ist seit über 40 Jahren aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Rambach:

Von 1984 bis 1992 war er Mitglied im Wehrausschuss der FF Rambach, daran anschließend bis 2009 stellvertretender Wehrführer.

In der Zeit von 2009 bis 2019 hatte er auch die Funktion des Wehrführers inne. Herr Will trägt bis heute wesentlich zur Einsatzbereitschaft und Ausbildung der Mannschaft durch die Teilnahme an Lehrgängen und die Durchführung von Ausbildungen am eigenen Standort bei. Die Entwicklung des Nachwuchses in der Jugendfeuerwehr, die für die Freiwillige Feuerwehr essenziell ist, wurde von ihm stets in vollem Maß unterstützt, auch durch seinen persönlichen Einsatz.

Im Rahmen der 750-Jahr-Feier Rambach (2014) war Herr Will in der Zeit von 2012 bis 2014 Projektleiter der Arbeitsgruppe „Logistik“.

Im Verein der Feuerwehr Rambach agierte Herr Will von 1992 bis 2009 als stellvertretender Vorsitzender, von 2009 bis 2019 hatte er den Vorsitz inne. Im Rahmen dieser Funktion nahm er regelmäßig an Vereinsringsitzungen teil und konnte so durch die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und gegenseitiger Unterstützung der unterschiedlichen Vereine zum Zusammenhalt und Gemeinschaftsgefüge im Stadtteil beitragen und für eine gute Außendarstellung der Feuerwehr sorgen.

In den 70er Jahren war Herr Will im DRK Rambach aktiv und einige Jahre auch im Vereinsring Rambach, zeitweise als Schriftführer.

Lfd. Nummer:	40
Name:	Wolf, Klaus-Peter Karl-Albert-Straße 77 65207 WI-Breckenheim geb. 5. Dezember 1948
vorgeschlagen von:	Ortsvorsteher Bernd Scharf Wiesbaden-Breckenheim
bisherige Ehrungen:	Keine
Stufe:	Silber § 4 Abs. 1.2.2

Herr Wolf war als Kassierer des SPD Ortsvereins Wiesbaden-Breckenheim von 1986 bis 1991 tätig. Im Ortsbeirat agierte er als Mitglied in der Zeit von 1993 bis 1996.

1995 trat Herr Wolf in den Tennis-Club Breckenheim e.V. ein. Zwei Wahlperioden lang (von 1999 bis 2003) hatte er die Funktion des 1. Vorsitzenden inne.

Im Heimat- und Verkehrsverein Wiesbaden-Breckenheim betätigte sich Herr Wolf zunächst ab 2007 als stellvertretender Vorsitzender, bevor er 2010 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. Dieses Amt übt er heute noch aus.

Der Verein gestaltet und pflegt die örtlichen Wanderwege. Hierzu gehören die Beschilderung, die Aufstellung und Reparatur von Ruhebänken sowie die Erstellung von Wanderplänen.

Jährlich ist Herr Wolf in die Organisation einer Wanderung und einer Bustour in die Region für Mitglieder und Freunde eingebunden.

Der Verein veranstaltet auch einen öffentlichen Seniorennachmittag im Stadtteil.

In früheren Jahren war Herr Wolf Mitglied der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr.